



# NEUBAU MUSIKTHEATER LINZ

Panel 4 – GROSSPROJEKTE  
EURORAI Workshop Baurevision 2015

Bmst. Ing. Michael Mörzinger, MSc



## Organisation LRH OÖ

- seit **1.1.2000** tätig
- **unabhängiges, weisungsfreies** Organ des Landtages
- 327 Prüfungen durchgeführt
- 91 % Umsetzung der Empfehlungen
- **25 Mitarbeiter/Innen**, davon 21 Prüferinnen und Prüfer
- **Prüfteams aus 2-3 Kollegen/Innen**

Bmst. Ing. Michael Mörzinger, MSc Folie 2



## Fact-Box OÖ/LINZ

- **Oberösterreich**
  - drittgrößtes Bundesland (inkl. Wien), rd. 1,43 Mio. EW
  - Industrieland Nummer 1 in Österreich
  - internationale Konzerne im Wirtschaftsraum OÖ
  - ausgeprägte Tourismusstrukturen (Donauraum, Salzkammergut, Seenlandschaft, Wintersport)
- **Linz - Landeshauptstadt von Oberösterreich**
  - drittgrößte Stadt Österreichs (194.000 EW)
  - **kulturelles Zentrum**
  - **UNESCO City Of Media Arts (2014)**
  - **Europäische Kulturhauptstadt 2009**
  - **Ars electronica Festival, Brucknerfestival,....**


Bmst Ing. Michael Mörzinger, MSc. Folie 4

## Fact-Box Musiktheater

- „Kulturschmuckstück vs. Hochkulturbrocken“ (die Welt)

## ...viele Standorte waren im Gespräch

- „berühmteste Beispiele“



## Fact-Box Musiktheater

- „Kulturschmuckstück vs. Hochkulturbrocken“ (die Welt)
  - Standortfrage – **Volksbefragung 2000**
  - 2003 Einberufung **Standortkommission**
  - Juni 2004 **politische Entscheidung** für **Standort Blumau**
  - **2006 Gründung der Errichtungsgesellschaft M.T.G.**
  
  - **04/2006 Entscheidung Architekturwettbewerb**
  - 03/2008 Baubeginn Straßenverlegung
  - 04/2009 Spatenstich Gebäude
  - **04/2013 Eröffnungsfeier**

## Fact-Box Musiktheater

- Bauwerksdaten
  - **rd. 160 m lang, über 80 m breit**
  - **BGF** (Bruttogeschossfläche) **rd. 52.400 m<sup>2</sup>**
  - **BRI** (Bruttorauminhalt) **rd. 290.000 m<sup>3</sup>**
  - **Werkstätten, Kulissenlager und Kostümfundus**
  - **zusätzlich Straßenumlegung, Öffentliches WC, Volksgarten**
  
- Besucherdaten
  - **max. 1200 Sitzplätze Großer Saal**
  - **rd. 470 Sitzplätze im Foyer, Probensaal, Black Box**
  - **Restaurants + Cafe's mit insgesamt rd. 360 Sitzplätzen**
  - **Transport- und Spieldrehbühne mit 32 m Durchmesser**
  - **Tiefgarage mit 290 Stellplätzen**



GROSSER SAAL HAUPTBUHNE

Bmst. Ing. Michael Mörzinger, MSc

Quelle: Landestheater Linz

Folie 9




## Standort

- **städtebauliche Einbindung**



Quelle:  
Freunde des MT

Folie 10

## Aufbauorganisation

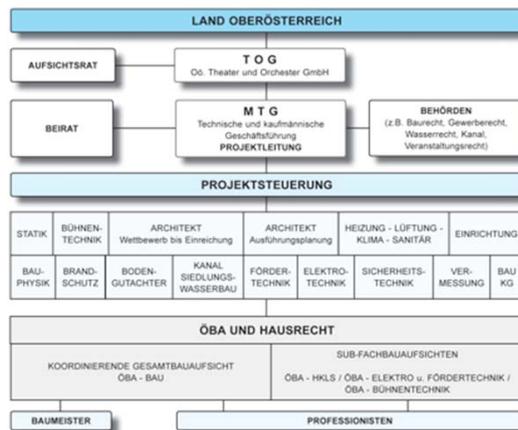
- **2006** wurde **eigene Planungs- u. Errichtungsgesellschaft (M.T.G.)** gegründet
  - (100% Enkelgesellschaft des Landes)
  - Einrichtung eines **Beirat** in der M.T.G.
  - **Aufsichtsrat** in der Muttergesellschaft (TOG)
- **kaufmännische & technische Geschäftsführung (GF)**
  - kaufmännische GF: aus der Muttergesellschaft
  - technische GF: ehemaliger GF eines Baukonzerns
- **Projektleitung (PL) bei M.T.G.**

## Ablauforganisation

- **Architektenfindung über 2-stufigen Wettbewerb** (2005-2006)
  - 200 Einreichungen in der 1. Stufe (Ideenwettbewerb)
  - 20 Projekte in der 2. Stufe (Realisierungswettbewerb)
  - 04/2006 Siegerprojekt Terry Pawson Architects London
  - 09/2008 Generalplanervertrag nach Einreichung aufgelöst  
Neuausschreibung der Ausführungsplanung lt. BVergG
- **Projektsteuerung (PS) + ÖBA** (HB+Gesamt) extern vergeben
  - wurde an das gleiche Büro vergeben
  - **LRH:** Interessenskonflikt PS/ÖBA-Bau/ÖBA-Gesamt
  - **Empfehlung: PS und ÖBA getrennt vergeben**
- **keine** Beauftragung einer **begleitenden Kontrolle (BK)**
  - wurde erst nach Ausfall der Projektleitung beauftragt (Frühjahr 2012)
  - **LRH:** für diese Projektgröße begleitende Kontrolle notwendig
  - **Empfehlung: BK wesentlich früher einsetzen**

## personelle Strukturen

### ▪ Projektorganigramm



Quelle: MTG/Bearbeitung LRH

- M.T.G. wenig Personal
- Frühjahr 2012 **Ausfall der Projektleitung**
- Krisenmanagement durch GF
- **Beauftragung BK**
- **LRH:** Auslöser für hohen Planungs- und Koordinationsaufwand beim Rohbau/Ausbau
- **Empfehlung: auf ausreichende personelle Ausstattung achten**

## Änderungsmanagement/Nutzereinbindung

- **kaum Änderungen der Planungskonzeption**
  - nur **vier** dokumentierte **Projektänderungen**
  - Änderungsmanagement **durch Nachträge** umgesetzt
  - **LRH:** Änderungen nicht exakt nachvollziehbar
  - **keine Info zu Verursacher, Auswirkungen auf Kosten, Qualität, Termine**
  - **Empfehlung: strukturiertes Änderungsmanagement einführen**
  - **Doku + verursachergerechte Mehrkostenverrechnung**
- **Nutzereinbindung gut gelungen**
  - zweckmäßige Nutzereinbindung - Personal des Stammhauses
  - **klare Zuständigkeiten** und Entscheidungsbefugnisse (Bühnentechnik, Haustechnik, Facility Management)
  - **LRH: hohe Nutzerzufriedenheit**, kurze Einlaufphase möglich



## Budget - Finanzrahmen

- **Kostenerwartung 04/2006 – Wettbewerb**
  - **143,5 Mio. Euro**
  - Preisbasis Jänner 2006 (Gesamtbaukosten BKI Wohn & Siedlungsbau 1990)
  
- **Finanzrahmen**
  - Kostenschätzung nach Wettbewerb 150,0 Mio. Euro
  - **Landtagsbeschluss 12/2008 150 Mio. Euro** wertgesichert
  - Freigabe zusätzlicher Mittel im Dezember 2011
  - Letzte Indexierung Juli 2013
  - **Letztstand Finanzrahmen 186,61 Mio. Euro**
  - **Anteil Indexierung** gesamt rd. **36,61 Mio. Euro** (rd. 20 %)

Bmst. Ing. Michael Mörzinger, MSc Folie 15



## Kostenentwicklung

- **Kostenprognosen stetig steigend**
  - **150,0 Mio.** Ausgangswert im Jahr 2008
  - 169,9 Mio. im Oktober 2010 – Aufträge rd. 123,2 Mio. Euro
  - **Überschreitung des damals geltenden Finanzrahmens** mit 174,6 Mio. Euro im **Dezember 2011**
  - **186,4 Mio. im April 2013**
  
- **Feststellungen LRH**
  - **unzureichende Abstimmung** zwischen Rohbau und Ausbau (z. B. beim Platzbedarf und den Schnittstellen der Haustechnik)
  - **stetiges Ansteigen der Ausbaurkosten** während der Ausführung (Kosten nicht mehr relevant beeinflussbar)
  - **Empfehlung: Kostenoptimierungsmöglichkeiten verstärkt in den Planungsphasen wahrnehmen**

Bmst. Ing. Michael Mörzinger, MSc Folie 16

## Kostenfeststellung LRH

korrigierte Kostenübersicht des LRH (Basis MTG 26.11.2013, inkl. Verhandlungsergebnisse bis 24.01.2014)						
Kostenbereiche	Finanzrahmen Landtag PB 01/2006	Auftrags- summen <sup>1)</sup>	geprüfte Abrechnungen [inkl. DRH/HRL]	indexierter Finanzrahmen Stand 07/2013	Prognose Gesamtprojekt	offenes Risiko Forderungen It. LRH
0 Grundstück	17,30	17,24	17,25	17,62	19,23	
1 Aufschliessung	11,40					
2 Bauwerk Rohbau	23,81	23,70	24,76	28,05	24,76	
3 Bauwerk Technik	46,88	47,25	49,52	57,49	51,04	0,50
4 Bauwerk Ausbau	19,43	34,58	44,06	23,14	44,26	0,30
5 Einrichtung	4,06	7,83	8,02	5,75	8,11	
6 Aussenanlagen	0,61	10,54	10,42	14,18	10,54	
7 Planungsleistungen	18,51	25,99	22,19	21,42	23,14	0,64
8 Nebenkosten	1,80	1,55	3,73	2,07	3,87	
9 Reserven	5,58			6,98		
10 zusätzliche Finanzierungen				9,92		
<b>SUMMEN</b>	<b>150,00</b>	<b>168,67</b>	<b>179,95</b>	<b>186,61</b>	<b>184,96</b>	<b>1,44</b>
<b>KOSTENÜBERSICHT It. LRH</b>						<b>186,40</b>
(Summen in Mio. Euro exkl. MwSt.) Differenz zum indexierten Finanzrahmen					-1,65	-0,21

<sup>1)</sup> Hauptaufträge und Auftragsweiterungen (Preisbasis zum Auftragszeitpunkt)  
Quelle: MTG/Korrekturen und Ergänzungen LRH

- **Prognose** um rd. 200.000,- Euro **unter dem Finanzrahmen**
- offenes Risiko rd. 1,44 Mio. Euro
- **große Steigerung in einzelnen Kostenbereichen** (Ausbau)

## Kostenanalyse

- **Gesamtkosten Jänner 2014**
  - **erwartete Projektkosten rd. 186,4 Mio. Euro**
  - **darin 1,44 Mio. Euro** offenes Risiko enthalten
- **Feststellungen LRH**
  - von PS gelieferte **Kostenverfolgung(KV) nicht brauchbar**
  - eigene Kostenverfolgung der PL wurde aufgegeben
  - **GF/PL** bei Interpretation der KV **auf die PS angewiesen**
  - **keine Übereinstimmung** der KV mit der **Buchhaltung** (TOG)
  - **Empfehlung: aussagekräftige KV implementieren**
  - **zusätzliches Rechenwerk bei GF aufbauen (z. B. BK)**
  - **intensive Befassung mit KV durch PL/GF notwendig**
  - **Abstimmung der KV mit der Buchhaltung**

## Kostenverfolgung der PS

- **selbst erstellte Tabellenkalkulation** („geistiges Eigentum“)
  - **Formelfehler** in der Tabelle
  - **keine Übereinstimmung** bei den **Auftragssummen**  
(falsche bzw. händische Übernahme aus den Stammbläättern)
  - Nachträge, Schlussrechnungssummen nicht korrekt erfasst
  - **Umbuchungen** zwischen Kostenbereichen **nicht nachvollziehbar**
  - Darstellung, Zuordnung, Verbrauch der **Reserven** nicht erkennbar
  
- **Feststellungen LRH**
  - **KV gibt den Projektstand nicht vollständig wieder**
  - **keine prüfbare Prognose vorhanden** -> eigene KV LRH nötig
  - **Empfehlung: eine der Projektgröße angepasste KV installieren – Projektcontrolling Software**
  - **Reserven eindeutig darstellen und einem nachvollziehbaren Verbrauch unterwerfen**

## Feststellungen Vergaben

- **Vergaben in 8 Vergabepaketen**
  - Verringerung der **Schnittstellenproblematik**
  - **bessere Anpassung** an den Projektfortschritt
  - Verfahren gemäß BVergG 2006 - Oberschwellenbereich
  - **Anbotsprüfung und Zuschlagsempfehlung** durch die **PS**
  
- **Feststellungen LRH**
  - Paketvergabe positiv – **dennoch Schnittstellenproblematik**
  - bei den Hauptgewerken (Rohbau) viele „1 cent Positionen“
  - wenig **vertiefende Aufklärungsgespräche** – nicht immer plausibel
  - **Empfehlung: nachvollziehbare Prüfung der Angemessenheit der Preise gemäß den Vorgaben BVergG (§ 125)**

## Feststellungen Leistungsverzeichnisse

- **Qualität der Leistungsverzeichnisse**
  - Nutzerabstimmung erfolgte bei periodischen Besprechungen
  - Erstellung eines Raumbuches durch Architekt beauftragt (Basis für das Facility Management)
  - kaufmännische Prüfung im Leistungsbild der Projektsteuerung
  - technische Prüfung im Leistungsbild des Architekten
  
- **Feststellungen LRH**
  - **Raumbuch nur für Haustechnik** erstellt
  - **LV's teilweise auf Basis Rohbauplanung** erstellt
  - **Planungskoordination nicht** ausreichend **wahrgenommen**
  - **Empfehlung: beauftragtes Raumbuch einfordern**
  - **Planungsstand vor LV-Erstellung erhöhen**
  - **Qualität der Planungskoordination erhöhen**

## Planer- / Projektsteuerung

- **Planungsleistungen - Ausführungsplanung**
  - Übernahme der Einreichplanung, teilw. auch Fachplaner
  - **Pauschalhonorare** mit 6 Monate Puffer vereinbart
  - **hohe Forderungen** aus Bauzeitverlängerung und Auftragsweiterungen, Verzögerungen durch den AG
  
- **Feststellungen LRH**
  - **Anspruchsgrundlage** aus Bauzeitverlängerung **begründet**
  - **Schnittstellen und Koordination** wurde **nicht ausreichend Beachtung** geschenkt, Kontrollstrukturen der M.T.G. verbessern
  - **Empfehlung: Gegenforderungen durch Planungsmängel und Ablaufverzögerungen sind zu prüfen**

## Reaktionen

### Presse

**Herr Dortsch**  
11.04.2013 15:04

Einfach zum Nachschicken  
"Theater der Zukunft"?  
mehr  
"Theater ohne Zukunft"  
In der Literatur als  
"Viel Lärm um Nichts"  
zu finden!

**tsial**  
11.04.2013 12:46

Typische Schühlschachtel-Architektur  
wie man sie derzeit leider in allen Bereichen findet.

**Toast**  
11.04.2013 12:15

Mir persönlich gefällt diese Gebäude nicht.  
Es hätte genauso gut schon in den 1960ern gebaut werden sein können. Der Stil  
erinnert an einen Plattenbau. Die farbliche Gestaltung innen lässt das Brau der  
70er wieder auferben. Eine einheitliche Textur und glatte Oberflächen, Stein und  
leicht zu putzen.

**coochoing**  
11.04.2013 10:58

von außen ist es ja leider sehr hässlich  
aber von innen richtig chic!

**Heide Geyer**  
10.04.2013 18:44

**Fest fuer Alle?**  
da kann man nur lachen, 'Alle' duerfen fuer diesen Spass zahlen aber nur  
Wenige werden sich die Spielchen anschauen. Und man hat sicher den  
Wettbewerb fuer den haesslichsten Oberbau der Welt gewonnen...passt ja  
bestens zum Sandlerspark und der Eisenbahtrasse

**Jahrhundertbau**  
Bürgermeister Franz Dobusch ergreift, für Oberösterreich und Linz  
werde ein Traum verwirklicht, mit dem Jahrhundertbau werde das  
Kulturgeschehen und damit die Zukunft von Linz entscheidend  
geprägt. Linz zähle nun zur ersten Liga europäischer Kulturläden.  
Entscheidend dafür sei laut Dobusch auch, dass das offene und  
kreative Klima in Linz dauerhaft erhalten bleibt und weiterentwickelt  
werde.

**Pfähringer: „Glücklicher Landeshaupmann“**  
Scheu vor der Eröffnung bezeichnet sich Landeshaupmann  
Pöschl (ÖVP) als „Wahl-Hilfshauptmann, Kultur-  
Kulturreferenten und entspannten Finanzreferenten“. Der gelungene  
Theater Broder

**Anschober: „Wichtiges, kulturpolitisches Leitprojekt“**  
Als wichtiges „kulturpolitisches Leitprojekt“ für die Region  
eingesetzt, das neue Maß und lobte den „energieeffizienten  
Höhenwert des Gebäudes“: Musiktheater –  
nach 33 Jahren politischen Klackert, Entstanden  
Dietrich aber von handwerklich bedingte Ungenauigkeit.  
wenn man sich das bei der Studie auf  
von Architekten Tony Pomon  
Zehn Jahre nach der Fertigstellung  
Mit dem neuen Musiktheater sei Linz zu einer „europäischen  
Kulturläden“ geworden, sagte der Kultur-Bürgermeister  
Dobusch (SPÖ). Er sei sich bewusst der Aufgabe, der  
von einem kulturellen Bereich in Linz.  
Die Gebäude, der historische Spitzbau und  
gegliedert, mit Arkadengang im Erdgeschoss  
besteht aus zwei Gebäuden, die durch  
den Arkadengang verbunden sind. Die  
Witz: Markenzeichen auf der Kulturläden.  
Der für die Kultur zuständigen Vizebürgermeister von Linz  
Witz: Markenzeichen auf der Kulturläden.  
auf dem Gelände, in dem ein Theater  
auch zur österreichischen Kulturläden ein  
„Sinne der Darstellung“ besagt.  
Dobusch: „Kultur kostet, aber Unkultur kostet noch viel mehr“  
Kultur kostet, aber Unkultur kostet noch viel mehr“, zeigte sich  
Finanzministerin Maria Fekter (ÖVP) von der finanziellen Beteiligung  
des Bundes in Höhe von 25 Millionen Euro überzeugt. Zumal ihre  
Heimat Oberösterreich sich nun kulturell zwischen Salzburg und  
Wien klar positioniere.

**Quelle: Die Presse, ORF, Der Standard**

## Ergebnisse Folgeprüfung / Resümee

- **Ergebnisse der Folgeprüfung**
  - **Einigung** über die **offene Forderungen** wurde erzielt
  - realistische Risikobewertung
  - Abstimmung mit der Buchhaltung ist erfolgt
  - Umsetzung der Bescheidaufgaben abgeschlossen
- **Resümee aus Großprojekteprüfung**
  - **Gleiches Fehlerpotential** wie Privatbau, aber größere Wirkung
  - Fehlen einer **begleitenden Kontrolle**
  - **Planungsstand** für Ausschreibungen **nicht immer ausreichend**
  - **Risiko des Ausfalls von Schlüsselkräften** durch eine „schlanke“ Personalstruktur in der Aufbauorganisation
  - **Potentiale** wurden **nicht genutzt** (Kosteneinsparungen)



▪ ...das Musiktheater ist einen Besuch wert !

Quelle: Landestheater Linz

